

Umbau in Gewerbeliegenschaft

Dank Wendeltreppe mehr Produktivität

In einer neueren Gewerbeliegenschaft wurde der Wunsch geäussert, das obere und das untere Stockwerk zu verbinden. Entstanden ist das Problem, weil die Firma diese Räumlichkeiten in einem späteren Zeitpunkt dazu gemietet hatte. Aus diesem Grund war kein direkter Zugang möglich.

Die Frage nach einer Umgestaltung war eine rein wirtschaftliche, da erhebliche Zeit pro Tag verloren ging, weil das

Personal, welches im unteren Geschoss arbeitete, nicht auf direktem Weg in die obere Etage gelangen konnte. So-



Abdeckungen sind für staubfreies Arbeiten von grosser Bedeutung.

CFK-Klebearmierungen verstärken die Gebäudestatik.



mit ging viel zu viel Zeit pro Tag verloren, zudem war diese Situation auch für eine einwandfreie Kommunikation hinderlich.

Schneidearbeiten an der 57 cm dicken Betondecke

Der Geschäftsführer hat sich sehr unternehmerisch dazu geäussert und hat sich diesen Zeitaufwand ausgerechnet, was es die Firma kostet und wie viel Unproduktivität mit dem weiteren Weg in die obere Etage verloren geht. Die Lösung war folgende: eine runde Deckenöffnung, welche über den jetzigen Abstellraum erfolgen sollte, um beide Ebenen mit einer Wendeltreppe miteinander zu verbinden und um somit eine erhöhte Produktivität zu erlangen. Nach Abklärung mit dem Ingenieur wurde festgestellt, dass es ohne Verstärken der Gebäudestruktur mittels CFK-Klebearmierung nicht möglich wäre, eine solche Deckenöffnung zu schneiden, da es sich um eine 57 cm starke Betondecke handelte. Die enormen Lasten zwingend in die bestehenden Bauteile eingeleitet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt war, dass die Arbeiten während dem laufenden Betrieb durchgeführt werden mussten. Die engen Platzverhältnisse machten das Ganze zudem sehr kompliziert und umfassend.

Verstärkung der Gebäudestruktur

Das Betonelement musste nach oben ausgebaut werden, und die bestehenden Türzargen bei einer Türbreite von 85 cm durften nicht verletzt werden. Dabei galt es zu bedenken, dass das ausgeschnittene Betonelement einen Durchmesser von 224 cm und ein Gewicht von 5,65 t aufwies. Der Arbeitsablauf war somit klar. Als Erstes wurden nach ganz spezieller Anordnung CFK-

Klebearmierung appliziert. Als zweiter Schritt erfolgte ein sauberes und korrektes Abdecken der Örtlichkeiten und Umgebung, gegen Verschmutzung und Wasser. Der dritte Schritt bedeutete das Erstellen einer Öffnung mittels Kreis-seilsäge, welche mit einem mit Diamanten bestückten Seil versehen ist. Der Elementausbau machte dem Rückbauteam dann schon erheblich zu schaffen. Bei Beendigung der Arbeiten konnte das Objekt wie geplant und ohne Beschädigungen an den Auftraggeber übergeben werden. ■

Weitere Informationen:
Axsas AG
Florastrasse 18, 8613 Uster
Tel. 044 940 47 55, Fax 044 940 47 56
www.axsas.ch, axsas@axsas.ch



Alles vorbereitet zum Einbau der Wendeltreppe.